

Allgemeiner Anzeiger

für das Bollme- und Ennepe-Gebiet.

Beitung: für Halver, Breckersfeld, Schalksmühle, Brügge, Oberbrügge, Kierspe, Ronsahl,

Meinerzhagen & Halbert.

Redaktion, Druck und Verlag: Wilhelm Bell jr.

Fernsprecher Nr. 42, Amt Halver.
Telegramm-Adresse: Anzeiger Halverwestf.

No 73.

Erscheint: Dienstag, Mittwoch, Freitag und Samstag.
Bezugspreis:
Vierteljährlich am Postkalter abgeholt Mark 1,80
durch unsere Boten und durch den Briefträger frei ins
Haus gebracht Mark 1,60.

Halver

Mittwoch, den 11. Mai.

Beilagen: „Wort und Bild“ und „Seifenblasen“.

Anzeigen:

für die 5mal gespaltene Zeile oder deren Raum im Ver-
breitungsbezirk 10 Pfg.; auswärts 18 Pfg., bei Wieder-
holungen entsprechender Rabatt.

1904.

Leutwein — geht.

Windhut, 9. Mai. (Priv.-Tel. d. L.-A.) Wie aus absolut sicherer Quelle gemeldet wird, hat sich Gouverneur Leutwein entschlossen, gleich nach Uebergabe der Geschäfte an den Generalleutnant v. Trotha, der am 7. Juli in Swatopmund eintrifft, nach Deutsch-
land zu gehen. Viele Afrikaner erblicken hierin eine erneute Gefahr für ganz Deutsch-Südwestafrika, da sein Fortgehen oder Rücktritt unbedingt den sofortigen Abfall aller bisher treu gebliebenen Stämme, einschließlich derjenigen im Süden bedeuten würde. Die Truppen verlieren damit zugleich ihr unentbehrliches Treiber- und Wächter-Personal, das von uns vortrefflich bewaffnet ist. Es würde außerdem zu den schrecklichsten Mordtaten Veranlassung sein. Die Situation ist demgemäß sehr ernst. — Es ziemt sich, erst eine Bestätigung dieses sehr sicher ausfallenden Gerüchtes abzuwarten, ehe wir zu einem so schwerwiegenden Schritt Stellung nehmen. Wundern würde es uns schließlich nicht, wenn der Gouverneur, der ohnehin so vielfach angefeindet wurde, die dem General v. Trotha erteilten, umfassenden Vollmachten als persönliche Zurücksetzung aufgefaßt hätte, die ihn zum Abschied trieb.

Aus der Woche.

Wer zum Lachen geneigt ist und alle Dinge von der scherzhaften Seite auffaßt, dem bietet die Zeitgeschichte reichlichen Stoff dazu. Die Nachwelt wird unsere Zeit die Ära der großen Vortennamen; man braucht nur an die Tiraden der russischen Führer zu erinnern, selbst an Mafkows Abschied. Dieser tragische Schicksal hat Admiral Strojlow nicht gewarnt und noch gegenwärtig, da die Japaner auch zu Lande ihre Tüchtigkeit zu beweisen anfangen, ist das große Wort in Petersburg nicht still geworden. Die Schlacht am Jalu, heißt es da, hat keine strategische Bedeutung. Das mag sein, aber die Verluste von so vielen Geschützen und Maschinen-
gewehren müssen doch wohl Bedeutung haben. „Auch daran liegt nicht viel“, meinen die Russen; nach Ostasien sind ihrer eigenen Angabe zufolge nur die aus-
gerüsteten alten Kanonen gebracht worden, die neuen kann man im europäischen Ausland nicht entbehren. Wenn das wahr wäre, dann hätten die Japaner leichtes Spiel, denn deren Artillerie ist ausgezeichnet und könnte reichlich weit machen, was ihr an tüchtiger Kavallerie augenscheinlich fehlt. In dem Schlacht-
berichten Kuropatkins heißt es, der Großfürst, die Offiziere und Mannschaften seien auch nach dem Rückzuge „guten Mutes“. Das ist zu glauben, denn sie sind den „gelben Teufeln“ mit heiler Haut ent-
wichen. In Port Arthur wird die Sache nun gleich-
falls ernst; der Hafenzugang scheint versperrt und die russische Flotte endgültig matt gesetzt zu sein. Die Japaner landen auf der Halbinsel und wenn gleich ihre Freunde, die Engländer, ihnen mit Depeche-
schwinbel (wie der mit der Einnahme von Nantung) auch nicht wirklich helfen können, so muß doch ihr guter Wille gelobt werden. Mit dem Falle Port
Arthurs rechnen die Russen übrigens und haben immer gerechnet. Ihnen da im fernen Osten soll nun die baltische Flotte zu Hilfe kommen, die, wenn alles
glatt geht und die Franzosen unterwegs Kohlen liefern, sehr wohl Ende Juli im Gelben Meere sein kann. Galt sich Port Arthur bis dahin? Schwierig. Ist aber Port Arthur gefallen, dann hätten die
Russen nach Ankunft der baltischen Flotte zwar Schiffe im Hafen, aber keine Häfen, denn Vladimirov, das nur vier Monate eisfrei ist, zählt doch kaum mit. Alles in allem genommen, ist die Lage der Russen im Osten nicht beneidenswert, da ihnen die Japaner schwerlich den Gefallen tun werden, ihnen in das Zimere der Mandchurie zu folgen. — Der Sultan verpönt seine Hammelsölle, um seine eigenen Unter-
tanen durch europäische Geldmarken in Schach halten zu lassen. Die Komitatshi glauben nicht an die Aufrichtigkeit der mazedonischen Reformen und haben das Halsabschneiden wieder begonnen. — Italien sonnt sich im Glücke seiner Verbrüderung mit Frank-
reich, die durch Loubets Besuch befestigt scheint. Der Präsident der italienischen Deputiertenkammer hatte beim Wiederzusammentritt sein Wort der Erwähnung des deutschen Kaiserbesuches, vergeblich dagegen Loubets Kommen und war außer sich, als „dem na-
tionalen Empfinden zuwider“ ein republikanischer Abgeordneter durch einige schlichte historische Er-
innerungen etwas Wasser in den Wein der neuesten Begeisterung zu gießen versuchte. — In England will man das „made in Germany“ wieder abschaffen, durch welche Bezeichnung man vor einem Jahrzehnt der Bevölkerung den Bezug deutscher Fabrikate zu bereinigen gedachte. Da sich aber die meisten deutschen Fabrikate als billiger und teilweise auch besser zeigten, wie die englischen Erzeugnisse, so wurde die Bezeichnung „made in Germany“ geradezu zur Re-
klame für die deutschen Artikel. Die Engländer hatten also am Ziel vorbeigeschossen und wollen das nun dadurch wieder gut machen, daß sie für alle aus-
ländischen Waren die Marke „fabriziert im Auslande“ fordern. Dabei muß allerdings die deutsche Industrie zu kurz kommen; aber sie wird sich einzurichten wissen. Sie wird die neue Marke führen müssen, aber ihr stolz die Nebenbemerkung „Germany“ bei-
fügen. Ein gesunder Egoismus ist nicht nur dem einzelnen, sondern auch dem Auslande zu gönnen; das braucht noch nicht zum gegenseitigen Haß zu führen. Wozu haben wir beispielsweise nötig, unsere „Norden“ aus Paris zu beziehen bzw. in allem den Parisern nachzuäffen? Die gesundheitsgemäße Re-
form-Frauenkleidung zum Beispiel, über die man sonst denken mag, wie immer, ist ein erfreulicher Schritt,

und von den Pariser Modealbernheiten freizumachen. Einzelne Landesregierungen bei uns machen Versuche in der Richtung, die alten deutschen Volkstrachten wieder zu beleben oder zu erneuern. Es ist zu fürchten, daß dabei nicht viel herauskommt. Andre Zeiten, andre Sitten! — Weit über Preußens Grenzen hinaus ist das Interesse für die preussische Kanalvorlage rege — von den einen heiß ersehnt, von den andern heftig bekämpft. Die preussische Regierung hat ja nun das festeste Mittelstück, die Kanalverbin-
dung der Weser mit der Elbe, also die direkte Ver-
bindung Danzigs mit dem Rheine, weggelassen. Unser Reichskanzler hat sich während der Besprechung der Vorlage im Berliner Abgeordnetenhaus nicht setzen lassen. Er weiß, wie sehr die Kanäle seinen Freunden von der Rechten zuwider sind. Und Herr von Büdows Vorgänger, der gleichfalls geachtete v. Tzielen, hat die Regierung unglücklichweise durch sein „Gebaut wird er doch!“ festgelegt. Das ist für den Grafen Bülow unangenehm, der nichts in der Welt so sehr fürchtet, wie Konflikte. Und nun gar einen solchen mit dem preussischen Abgeordnetenhaus, das sonst für die Regierungspolitik nie versagt! In dem Beispiele des Herrn v. Miquel hat man gesehen, wie leicht selbst Minister über die noch nicht einmal ausgearbeiteten Schollen des Kanalbaues purzeln können. Darum weit davon ist gut vorm Schuß, zumal das Kleinkaliber von Lucanus weit trägt. Da schlingt selbst alte dicke Baumbestände, wie sie heute noch der Sachsenwald aufweist, nicht.

Der russisch-japanische Krieg.

London, 7. Mai. Nach einer Meldung aus Port Arthur erschienen dort, 14 Kilometer von der Festung entfernt, neuerdings sechs japanische Panzer-
schiffe sowie vier Kreuzer. Sie manövierten auf 12 Kilometer Entfernung von den Miantau Inseln und bei der Taubenducht. Auch tauchten einige Transportschiffe auf. Die japanischen Panzerschiffe warfen einige Bojen aus, was stets vor einem nächtlichen Angriff geschieht.

London, 7. Mai. Die „Central News“ meldet aus Tokio vom 6. Mai, daß General Kuroki den Marsch nach Föngwangschöng fortsetzt. Bei Lang-
schangscheng fand Dienstag morgen ein heißer Kampf mit der russischen Nachhut statt, die eine empfindliche Niederlage erlitt.

London, 9. Mai. Aus Tokio wird gemeldet: Die Japaner nahmen am Sonnabend Dahn. In Muden herrscht Mangel an Nahrungsmitteln. Nütz-
schwanz wurde von den Russen geräumt. Unter den Fremden in Hingtau brach eine Panik aus, da man einen Aufstand der Chinesen vor der Ankunft der Japaner befürchtete. Nach Petersburger Meldungen konzentrieren die russischen Truppen sich an der Grenze von Afghanistan. — Eine Bestätigung bleibt noch abzuwarten.

London, 9. Mai. Der „Standard“ meldet aus Schanghai: Nachrichten aus Peking zufolge er-
richteten die Russen auf beiden Seiten des Fluusses bei Hingting Forts. Sie beabsichtigen augenscheinlich sich der chinesischen Eisenbahn zu bemächtigen.

Shanghai, 9. Mai. Die Russen räumen den westlichen Teil der Halbinsel Lianung und ziehen sich nach Haischöng zurück. Am Donnerstag und Samstag landeten die Japaner in Kintschau 10000 Mann, in Futschau 10000 Mann und in Pit-
sewo 10000 Mann. Sie beschossen Kapanangien und Port Adams und zerstörten die Eisenbahnen meilenweit. Bei Kaitshau, wo man früher Transportschiffe gesehen, wurde heftiges Feuer gehört. Die Abschließung Port Arthurs ist vollständig. 16 Kriegs-
schiffe überwachten die Landung bei Kintschau. 75 Verwundete wurden nach Kaitshau gebracht. In Muden sollen Nahrungsmittel fehlen, so daß die Soldaten Bohnenstücken essen müssen. In Nantung herrscht Unruhe. Die Einwohner treffen dort Vor-
bereitungen zur Flucht.

Yokohama, 9. Mai. General Kuroki meldet: Auf ihrem Rückzuge vom Jalu sind von den Russen große Munitionsvorräte zerstört worden. Jeden Tag ergeben sich weitere russische Flüchtlinge. — Nach einem weiteren amtlichen Telegramm besetzte die zweite japanische Armee Furantun, nördlich von Port Arthur. Die Eisenbahn ist zerstört und die tele-
graphische Verbindung der Festung mit der Außenwelt abgeschnitten.

Tokio, 9. Mai. Offizielle Verlustliste. Der Verlust der Japaner in der Schlacht am Jalu am 1. Mai beträgt: Von der Garde 1 Offizier und 21 Mann tot, verwundet 7 Offiziere und 122 Mann; von der 2. Division tot: 1 Offizier, 84 Mann, ver-
wundet: 13 Offiziere, 305 Mann; von der 12. Di-
vision tot: 3 Offiziere, 76 Mann, verwundet: 5 Offi-
ziere, 262 Mann.

Tokio, 9. Mai. Bei den Anlässen der japanischen Siege gestern Abend veranstalteten Kund-
gebungen wurden 21 Personen getötet und etwa 40 verletzt. Die Getöteten sind meist Knaben, die im Gedränge erdrückt wurden oder ins Wasser fielen.

Die Sperre des Hafens von Port Arthur. London, 9. Mai. Die „Times“ melden aus Tokio von gestern: Der Gesamttonnagegehalt der 8 Sperrschiffe betrug 17813 Tonnen. Die Schiffe waren 18—25 Jahre alt. Die gesamte Besatzung be-
trug 159 Mann, von denen 36 unterseht zurück-
kehrten, während 18 verwundet und 15 getötet wurden. 90 Mann wurden verwundet.

Westfalen-Rheinland.

Halver, 10. Mai. Die Preisrichter haben die Medaillen des hohen Protectors

folgenden Herren Ausstellern zuerkannt: 1. Friedr. Heyen-Münster für Sackfelder, 2. Otto Kunz-Holte für schwarze Westfälische Krüper und 3. Robert Chur in Dellbrück auf weiße Wyandottes. — Für Staatsmedaillen sollen folgende Aussteller dem Herrn Land-
wirtschafts-Minister vorgeschlagen worden: 1. G. A. Wippermann-Halver (silberne Staatsmedaille) für Gesamtleistung in Wyandottes. 2. Lehrer Horstmann-Anschlag (silberne Staatsmedaille) für weiße Kamelsloher. 3. Bäckermeister Hollmann in Hilbeck (bronze-
ne Staatsmedaille) auf Langshan. 4. Hugo Schnöring-Burbach (bronzene Staatsmedaille) für bergische Kräher und 5. Lueg-Werl (bronzene Staatsmedaille) auf schwarze Minorca.

Halver, 9. Mai. Bei der am Samstag und Sonntag stattgefundenen Geflügel-
ausstellung erhielt der bekannte Kanarienzüchter Herr Alb. Dresbach auf ausgestellte Kanarienvögel einen Ehrenpreis.

Halver, 10. Mai. Der Verein für Geflügel- und Singvögelsucht hält am Mit-
wochabend eine Generalversammlung ab, in welcher auch die von Sr. Hochfürstl. Durch-
laucht dem Prinzen Hermann zu Schaumburg-Lippe dem Verein geschenkten Geflügel-
stämme verlost werden. Die Mitglieder seien hierauf noch besonders aufmerksam ge-
macht mit dem Bemerkung, daß die Tiere nur unter die anwesenden Mitglieder verlost werden. Es liegt daher im Interesse eines jeden Mitgliedes, pünktlich zu der Versam-
lung zu erscheinen.

Halver, 10. Mai. Die für Son-
ntag anberaumte Generalversammlung des Fuhrmanns-Vereins konnte nicht abgehalten werden, da nur ein kleiner Teil der Mitglieder erschienen war. Die nächste Versammlung ist daher für Sonntag nach Pfingsten vor-
gesehen.

Schalksmühle, 8. Mai. Am Samstag Abend fand die angekündigte Ver-
sammlung des Männergesangsvereins Schalks-
mühle statt, welche zahlreich besucht war. Der Kassierer erstattete den Geschäftsbericht; der Verein kann neben den vom Publikum aner-
kannten Leistungen auch auf einen materiellen Erfolg zurückblicken. Während der Sommer-
monate soll die Chorschule möglichst in der Woche abgehalten werden. Für die Anschaffung eines Bücherchranks wurde eine entsprechende Summe aus der Kasse bewilligt. 12

Schalksmühle, 9. Mai. Die Eisenbahnvereine Brügge und Holzwickede unternehmen am gestrigen Sonntage Ausflüge, der erstere nach Fierlohn zum Besuche der Dechenhöhle, der andere nach hier zum Be-
suche der schöngelegenen Anlagen „Lauen-
scheiderohl“. Die Eisenbahndirektion Elber-
feld hatte zu diesen Ausflügen an diesem Tage zwei Sonderzüge günstig freigestellt. Die Ausflüge gestalteten sich, obwohl nicht vom besten Wetter begünstigt, doch zu Festen, die den Teilnehmern lange in freudiger Er-
innerung bleiben werden. Die Teilnehmerzahl der Mitglieder aller Grade und ihrer Angehörigen betrug über 400 Mann. Die mit Fahnen, Laub und dem Vereinsabzeichen geschmückten Sonderzüge trafen pünktlich an den beiden Festorten ein. Nach Besichtigung der Anlagen und bei mannigfaltigen Spielen schwanden die Stunden schnell dahin. Die Sonderzüge fuhren des Abends nach 9 Uhr die Festteilnehmer in frohester Stimmung wohlbehalten der Heimat wieder zu. Nächsten Sonntag wiederholt sich dieser Ausflug und zwar für diejenigen Mitglieder, die am ver-
gangenen Sonntag verhindert waren teil zu nehmen.

Kierspe, 8. Mai. Gestern Abend gegen 10 Uhr ertönten abermals die Alarm-
rufe unserer Freiwilligen Feuerwehr, denen bald die Töne der Brandglocke folgten. Es brannte das Haus des Stellmachers Herrn August Baukloh, welches direkt an dem kürz-
lich gereinigten Talerteich liegt, so war es für die Wehr eine leichte Arbeit, das Feuer auf seinen Herd zu beschränken. Die benachbarten Gebäude konnten sämtlich gerettet werden. Da das Feuer nur hauptsächlich den Dach-

stuhl zerstört hat, soll gleich ein Notdach er-
richtet werden und die Familie kann ihr Heim wieder beziehen. Wie das Feuer entstanden ist, konnte nicht festgestellt werden.

Altena, 6. Mai. Ueber eine ganz außergewöhnliche Kraft und Geschicklichkeit im Steintragen verfügt ein z. B. bei einem Neu-
bau in der Kirchstraße beschäftigter Arbeiter. Derselbe trägt auf seinem Rücken durchschnitt-
lich 37—40 Ziegelsteine. Da jeder Stein 7 Pfd. wiegt und die Last auf einer Leiter bis zum 3. Stock getragen wird, ist das eine Leistung, die staunenerregend ist. An Zu-
schauern fehlte es dem tüchtigen Mann bei seiner Arbeit nicht.

Fierlohn, 8. Mai. Die Pockengefahr kann als vollständig beseitigt angesehen werden, da der an den Pocken erkrankte zugereiste Arbeiter aus Bochum sich auf dem Wege der gänzlichen Besserung befindet.

Hemer, 8. Mai. Kurz vor der Ein-
fahrt in den hiesigen Bahnhof von Mendon aus entgleisten am Samstag mittags und abends nacheinander mehrere Wagen zweier Güterzüge. Vom Personal wurde niemand verletzt. Der Personenverkehr wurde durch Umsteigen aufrecht erhalten.

Herne, 8. Mai. Auf eine schreckliche Weise ist der 7jährige Schüler Karl Thönnies aus Dalka zu Tode gekommen. Mit mehreren gleichaltrigen Jungen begab sich Th. auf einen Felsenplatz der Bäche „Friedrich der Große“, wo sie bei einem Klärteich Farnen spielten. Hierbei sprangen sie fortgesetzt über die den Klärteich überbrückenden Balken bis schließlich Th. infolge eines Fehlsprunges in den Teich stürzte und im Schlamm durch Ersticken den Tod fand.

Dahlhausen a. d. W., 9. Mai. Ein 18jähriger Fuhrmann hatte Samstag das Un-
glück, von seiner eigenen Karre überfahren zu werden. Er erlitt einen doppelten Armbruch und ernste Verletzungen im Gesicht. Der Beflagswertemuster dem Lennepers Kranken-
haus zur Pflege übergeben werden.

Landwehr, 7. Mai. Dem Fabrikations-
gehilfen Friedrich Döhlischläger zu Horn drang, während er mit Polieren von Messerklingen beschäftigt war, eine Klinge in den Unterleib und verletzte ihn schwer. Der erst 25jährige junge Mensch, dem sofort ärztliche Hilfe zu teil wurde und der darauf in das Kranken-
haus nach Solingen geschafft wurde, ist dort in der vergangenen Nacht nach qualvollen Leiden gestorben.

Düsseldorf, 8. Mai. Die Zahl der Abonnements der Kunst- und Gartenbauaus-
stellung beläuft sich heute auf 41 000. — Prinz Eitel Friedrich, die Prinzessin von Schaumburg-Lippe, der Herzog von Koburg und Prinz von Schönau-Carolath trafen heute vormittag hier ein, um unter Führung von Prof. Rober die Ausstellung zu besichtigen. Am Spätnachmittag leiteten die Fürlichkeiten nach Bonn zurück.

Düsseldorf, 5. Mai. Die Jury der internationalen Kunstausstellung hat auch diesmal wieder eine beträchtliche Zahl von Bildern Düsseldorfer Künstler zurückgewiesen, so daß die Gruppe Düsseldorf kein umfassendes Bild des Düsseldorfer Kunstlebens bieten und im Hinblick auf die zahlreich vertretene aus-
wärtige und ausländische Kunst einer Ergänzung bedürfen soll. Der Verein Düsseldorfer Künstler plant diese Ergänzung als Sommer-
ausstellung die vom 1. Juli bis zum 1. Ok-
tober mit einmaligem Bilderwechsel stattfinden soll. Als Ausstellungsraum ist der Anbau der städtischen Kunsthalle gedacht.

Essen, 8. Mai. Bei dem siebenten Sohne des Klempnermeisters Weiße zu Berger-
hausen bei Essen hat der Kaiser die Paten-
stelle angenommen. Bemerkenswert ist, daß aus der Ehe des Weiße nacheinander 14 Söhne hervorgegangen sind, von denen die letzten 7 noch leben.

Homburg v. d. S., 7. Mai. Im benachbarten Friedrichsdorf hat sich nach vor-
aufgegangenem Familienstreit die Frau und die 16jährige Tochter des Gutmachers Krug ertränkt.

Evangl. Gemeinde Halber.

Donnerstag, den 12. Mai
(Himmelfahrtstag).
Vorm. 10¹/₄ Uhr: Predigt Herr
P. Dressbach.

Junge Hühner

große und prachtvolle Tiere
1904er

empfiehlt und versendet
W. Luz, Rönshausl.

Herzenswunsch

Alle ist ein zartes, reines Gesicht, rosiges,
jugendliches Aussehen, weiche, sammet-
weiche Haut und blendend schöner Teint.
Man gebrauche daher: **Nadebeutler**

Stedenpferd-Villennilch-Seife

von Bergmann & Co., Nadebeut
mit echter Schokolade: Stedenpferd.
à St. 50 Pf. bei Carl Brückmann.

Verkaufe von heute ab

Speck

mageren u. fetten
per Pfd. 70 Pfg.
Rinder talg

ausgelassen

per Pfd. 40 Pfg.

Beides bei Abnahme von 10
Pfd., per Pfd.

5 Pfg. billiger.

Carl Schneider, Halber.

Salz-Heringe,
marinierte Heringe,
Bismarck-Heringe, Brat-Heringe,
Delikatess-Heringe,
Brat-Schellfisch, Hering i. Gelee,
Häl in Gelee, Rollmops,
Sardinen, Sardellen
empfiehlt

Frau C. Lausberg,
gegenüber Gasthof zur Post.

Speck.

Fetten, mageren u. durch-
wachsenen Speck p. Pfd. 70 Pfg.
bei Abnahme mehrerer Pfd. billiger,
prima ausgelassenes

Rinder fett

pro Pfd. 40 Pfg. empfiehlt

Otto Lausberg, Halber.

Bemerkte wird noch, daß nur selbst
geschlachtete Ware verkauft wird.

Ulmer-Münsterbau-Lotterie

Hauptgewinne: 75,000 80,000
25,000 10,000 u. s. w.

Ziehung

am 28. 30. u. 31. Mai 1904
à Los 3 Mk. Porto u. Gewinnl.

30 Pfg. extra.

zu haben bei

Adolf Uellendahl,
Schalksmühle.

Lederwaren

als
Zigarren-, Zigarretten-
und Brieftaschen,
Karten- u. Photographie-
taschen,
Portemonnaies u. Trefforts
Photographie-Albuns,
Poésie-Albuns,
Tagebücher mit Schloß
etc. etc.

empfiehlt in großer Auswahl

Wilh. Bell jr.,
Halber.

2. große Düsseldorf

Lotterie

à Los 2 Mark

Ziehung

am 4.-11. Juni
Hauptgewinn 30,000, 10,000, 5,000

Mark auf 11 Lose 1 Gewinn

zu haben bei

Fr. Hedderich, Halber.

Ämtliche Bekanntmachung.

Unter Bezugnahme auf die Regierungs-Polizei-Verordnung vom
25. November 1897, betreffend die Befähigung der unter Schau ge-
stellten Flüsse pp. bringe ich hiermit zur öffentlichen Kenntnis, daß die
für den Rennbezirk des hiesigen Kreises gebildete Schaukommission,
bestehend aus:

1. dem unterzeichneten Landrat,
2. dem Kreisbauinspektor Meyer zu Hagen,
3. dem Fabrikanten Karl Golsmann zu Werdohl,
4. dem Gutsbesitzer Arnold Thomée zu Bengelsen,
5. dem Fabrikanten Julius Schmidt zu Eiringhausen,

die Befähigung in diesem Jahre folgender Weise vornehmen wird;

Am Donnerstag, den 26. Mai d. Js. Beginn 9¹/₄ Uhr an der
Mündung des Elfebaches, an diesem flussaufwärts bis zur Esenmühle
und von Plettenberg an der Dester aufwärts bis Zeitmecke und weiter
bis zur Talsperre bei Himmelmert.

Die Uferbesitzer werden hierzu mit dem Bemerken geladen, daß
sie berechtigt sind, bei der Befähigung und auch schon vorher Schau-
anträge und Einwendungen bei dem Unterzeichneten anzubringen.

Unter Hinweis auf § 2 der vorgenannten Regierungs-Polizei-Ver-
ordnung werden die Uferbesitzer aufgefordert, am Tage der Flußschau
die Wiesenwässerung bis nach vollendeter Schau auf allen am Flußufer
befindlichen Wiesen zu unterlassen und die Stachelbrahtzäune, Hecken
usw. so einzurichten, daß die Kommission ungehindert am Ufer entlang
gehen kann.

Altena, den 2. Mai 1904.

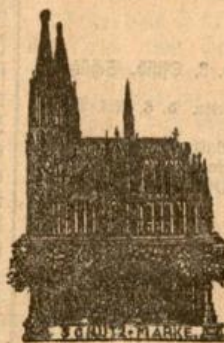
Der Landrat: Thomée.

Frau C. Lausberg, Halber Delikatessen- u. Weinhandlung.

Bringt in empfehlende Erinnerung:

Natureine

Mosel-, Rhein-, Saar-, Bordeaux-, Frühstücks-
und Champagner-Weine der



Dom-Kellerei
zu Köln am Rhein

M. Aldendorff

Weingutsbesitzer.

Kaiserlicher und Königl. Hoflieferant.

Zigarren la. Qualitäten

Porzellan Glas Lampen

Herde und Ofen

Wasch- und Bringmaschinen

Solinger Stahlwaren, alle Sorten Bürsten sowie
sämtliche Haushaltungsgegenstände.

Nähmaschinen

jedes gewünschte System in allen Preislagen.

Hochzeits- und Festgeschenke

in großer Auswahl empfiehlt zu billigsten Preisen

Kerm. Rohmer, Schalksmühle.

Die Buchbinderei von

Wilh. Bell jr., Halber

hält sich im

Einbinden

von Zeitschriften und Bücher in geschmack-
vollen Einbänden sowie

Einrahmen

von Brautkränzen, Photographien,
Bildern etc. etc.

bestens empfohlen:

Größte Auswahl in sämtlichen Rahmen:
hochfeine moderne Muster stehen jederzeit gern
zur Diensten.

Billige Preise!

Prompte Bedienung.

Alle Sorten

Zeitschriften

beforgt die Buchhandlung von
Carl Henburg, Halber.

Miet-Verträge

hält vorrätig

Wilh. Bell jr.

Ohler Rirmek!

Am Sonntag, den 15. Mai
habe ich mein neu eingerichtetes,
prachtvolles

Karussell

in Ohl-Rönshausl vor der Wirt-
schaft des Herrn Karl Zimmer-
mann aufgestellt, wozu freundl.
einladet

Otto Ruffenberg

Karussellbesitzer.

Frische

Süßrahmbutter

per Pfd. Mk. 1.15

empfiehlt

Ernst Renjer.

Neu!

Praktisch!

Verstellbare-Fahnenstange

D.-R.-P. Nr. 128426

Der Fahne kann sofort jede ge-
wünschte Stellung gegeben werden.

Leichte Handhabung.

Vertrieb und Fabrikation

Emil Loewen,

Schalksmühle.

Für Halber nimmt Bestellungen
entgegen

Adolf Graemer, Neustadt.

Muster dieses Fahnenhalters steht
bei mir und Herrn Graemer zur
Ansicht.

Wilhelm Spieß,

Halber.

Zur Saison empfehle:

für Kinder

Knopfstiefel rot m. Lackbes.

von Mk. 2. bis 3.80

Knopf- Spangenschuhe

rot u. gelb von Mk. 1.50 b. 3

für Mädchen

Knopfstiefel Bogtals von Mk.

elegant 6 bis 11

kräftig von Mk.

3.80 an.

Segeltuchschuhe, Neuheit,
mit roter Leder garnitur v. M. 2 an

für Damen

Lastingschuhe Lederf. Ab-
satz v.

M. 1.40 an.

Hauspantoffeln Ziegenleder,
rot, M. 3

und schwarz

Knopf- u. Schnürstiefel

in allen Lederarten von M. 6 an

für Herren

Agraffen- u. Schnallen-
stiefel in Kind-, Knopf- u. Bogtals-

Leder von M. 6 an

Hauspantoffeln Ziegenleder

rot, M. 3.50

Lasting Kellnerschuhe

2 Züge.

Segeltuch- u. Turnschuhe

Alle nicht aufgeführte Waren
geben zu den billigsten Preisen
ab.

Neuheiten treffen stets ein.

Zeitschriften

jeder Art besorgt pünktlich zu

Originalpreisen

Rob. Wasserfuhr, Oberbrügge.

Der heutigen Nummer
liegt ein Prospekt des Chemischen
Laboratoriums Kaiser-Regensburg
bei, betr. Dr. m. d. Kaiser's
Süßentropfen, worauf wir unsere
Leser besonders aufmerksam machen.



Turn-Verein Halber.

Diejenigen Genossen die an der
Turnfahrt

teilzunehmen gedenken, wollen am
Donnerstag morgen 4¹/₂ Uhr
im Vereinslokale antreten, von dort
aus **Abmarsch** nach Oberbrügge.

Der Turnrat.



Regelflub Vinken.

Am Freitag, den 13. Mai cr.
Abends 8¹/₂ Uhr

Generalversammlung.

Tages-Ordnung wird in der Ver-
sammlung bekannt gemacht.

Um zahlreiches Erscheinen bittet

Der Vorstand.



Turnverein Deddinghausen.

Am Himmelfahrtstage findet
eine

Turnfahrt

nach der **Ennepetalssperre** statt.
Antreten 12 Uhr mittags im Ver-
einslokale

Unsere aktiven und passiven,
Mitglieder sowie Freunde und
Gönner des Vereins sind herzu
freundl. eingeladen.

Der Vorstand.



Freiwillige

Feuerwehr

Carthausen.

Sonntag, den 15. Mai cr.

morgens 6¹/₂ Uhr

Uebung.

Um vollzähliges Erscheinen wird
dringend ersucht.

Das Kommando.



Wehr-Verein

Bommert.

Zur Teilnahme an der
Sanitäts-Uebung

des Landwehrvereins Halber

am Donnerstag, den 12. Mai,

mittags 1 Uhr

Antreten in **Wilhelmshöh.**

Gewehrsektion mit Gewehre.

Der Vorstand.



M. & B. Eintracht

Schalksmühle.

Am Himmelfahrtstage (Donners-
tag, den 12. Mai)

Ausflug

nach **Ennepe-Talsperre, Rügge-
berge, Schwelm, Schwelmer-**

brunnen und per Bahn retour.

Unsere verehrlichen passiven Mit-
glieder sowie Freunde und Gönner
des Vereins werden hiermit herzlichst
eingeladen.

Abmarsch punkt 6 Uhr vom Ver-
einslokale H. Huffer.

Zu recht zahlreicher Beteiligung
ladet ein

Der Vorstand.